

ist die Rede von seiner Seite und von der des Gouverneurs, und die grössere oder geringere Zweckmässigkeit der Führung wird besprochen, ob man nördlich über Cap York und die Ostküste nach Sydney, oder ob man ihn, er werde über Sumatra und Java oder unmittelbar von Ceylon über die Keelings-Insel gezogen, bei Freemantle an der Westküste an's Land bringe und dann durch King George's Sund lege. Herr Dr. Müller, ein Deutscher, hatte sich schon bei dem Aufenthalte S. M. Fregatte Novara in Sydney mit Herrn Dr. Hochstetter in Verbindung gesetzt, und wir dürfen uns gewiss manchen Fortschritt in der Wissenschaft aus den Arbeiten unserer dort neu gewonnenen Freunde und werthvolle Ergebnisse unserer Verbindung versprechen.

Der Sendung einer reichen Folge von Petrefacten aus den venetianischen Alpen muss hier dankend gedacht werden, welche die k. k. geologische Reichsanstalt dem hochverdienten Forscher Herrn Lodovico Pasini in Schio verdankt. Es ist eigentlich ein älteres Geschenk aus dem Jahre 1853, aber die Kiste lag in Venedig und kam uns nun so spät durch freundliche Vermittelung von Herrn A. Senoner, nebst mehreren anderen Fossilien zu. Diese Sendung umfasst höchst charakteristische Exemplare aus der ganzen Reihe der dortigen Sedimentärschichten, aus dem Muschelkalk von Rovigliano bei Recoaro, aus der oberen Trias von Recoaro und dem Valle dei Signori, dem Oolith von Rotzo, dem Neocom der Sette Comuni, der oberen Kreide vom Monte Magrè bei Schio, dem Eocen aus zahlreichen Fundorten, Breonio bei Verona, dem Monte Lessini, Barbarano in den Monti Berici, Castelgomberto, Marostica und Possagno bei Bassano, dem Nummulitenkalk vom Monte Castellone bei Magrè, reiche Suiten von Ronca, endlich Miocenes von Novale, Monte Viale u. s. w. Im Ganzen eine wichtige Bereicherung für unser Museum.

Höchst schätzbar ist eine Reihe von Gypsabgüssen merkwürdiger Pflanzen- und Fischreste aus der Umgegend von Verona und von Sinigaglia, die wir als Geschenk von dem unternehmenden und unermüdeten Herrn Professor Abramo Massalongo in Verona erhielten. Die Originale befinden sich in seiner Sammlung. Besonders charakteristisch sind die grossen Früchte von *Fracastoria* in mehreren Arten und von *Castellinia Aularthrophyton*.

Unter den Druckschriften, welche uns zukamen, erheischt eine besonders anerkennende Erwähnung der von den Herren Hyrtl und Schrötter als Geschäftsführern erstattete „Amtliche Bericht über die zwei und dreissigste Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Wien, im September 1856“. Der Inhalt des schönen, in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in gewohnter vollendeter Weise ausgeführten Quartbandes gehört zum grossen Theile der mineralogisch-geologisch-paläontologischen Section an, deren Wien angehöriger vorbereitender Kern aus dem k. k. Hof-Mineralien-Cabinete und der k. k. geologischen Reichsanstalt bestand. Herr Director Haidinger hatte die am 16. September versammelten Freunde in der Section willkommen geheissen, die Herren Dr. M. Hörnes und Franz Ritter v. Hauer waren Secretäre. Die unserer Section angehörigen Abhandlungen waren am 31. December 1856 in der Hand der Herren Geschäftsführer. Sie nehmen in dem Bande von 373 Seiten, aus den auf 278 Seiten in den Sectionen erstatteten Berichten nicht weniger als 180 Seiten ein, so dass nur 58 Seiten für alle anderen Sectionen zusammengenommen übrig bleiben. Zu den ersteren gehören 21 von den 23 im Ganzen vorliegenden Tafeln. Liegt auch ein Theil dieses Verhältnisses in der Natur des Gegenstandes, so spricht dasselbe doch auch andererseits für die Theilnahme, welche die ausgezeichnetsten Freunde aus allen Weltgegenden gerade in unserer Section vereinigte. Wir dürfen sie auch heute noch als einen wahren Glanzpunct der